

Neue Fotovoltaikanlage Sport- und Freizeitanlage Giessenbad ist in Betrieb

Am 29. Februar hat die Energie Belp in der Sport- und Freizeitanlage Giessenbad eine neue Fotovoltaikanlage in Betrieb genommen. Die auf dem Dach des Garderobengebäudes installierte Anlage mit einer Solarmodulfläche von 147 m² liefert 28'800 kWh Energie pro Jahr. Dies entspricht dem durchschnittlichen Jahres-Strombedarf von etwa 9 Privathaushalten. Die Kosten von ungefähr 120'000 Fr. werden von der Energie Belp getragen, welche Eigentümerin der Anlage ist.

Die neue Fotovoltaikanlage ist auch ein Erfolg für die SP Belp. Die SP hat sich bereits beim Bau der Sport- und Freizeitanlage Giessenbad vehement für die Nutzung von Solarenergie eingesetzt. Allerdings hat sie mit ihren politischen Vorstössen damals keine Mehrheit gefunden. Dass auf dem Garderobendach nun doch eine Solaranlage realisiert wurde, freut die SP Belp deshalb ganz besonders.



Bilder: @ Energie Belp

Die neue Anlage ist gegenüber der ursprünglich geplanten Variante mit dem Einsatz von Sonnenkollektoren zur Warmwasseraufbereitung ausserdem rentabler, da auch dann Ökostrom produziert werden kann, wenn die Garderobe nicht benutzt wird, oder das Wasser genügend aufgeheizt ist. Zudem wurde die Fotovoltaikanlage mit einer sehr effizienten Wärmepumpe kombiniert.

Die SP Belp setzt sich seit Jahren für den Atomausstieg und die Förderung von alternativen Energien auf dem Gemeindegebiet ein. In diesem Sinne unterstützt sie die Bestrebungen der Energie Belp und der Gemeinde zur eigenen Förderung von Solarstrom / erneuerbaren Energien. Die SP Belp sieht in der neuen Solaranlage im Giessenbad und in der geplanten Fotovoltaikanlage im Mühlematt-Schulhaus erste handfeste Beweise dafür, dass in Belp nicht nur über den Atomausstieg geredet, sondern auch etwas Konkretes unternommen wird. Gleichzeitig bedauert die SP Belp, dass die Energie Belp und die Gemeinde erst nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima gehandelt haben. Die



SP kritisiert zudem, dass der Gemeinderat den Entscheid, dem Berner Energieabkommen (BEakom) beizutreten, sisiert hat. Die SP Belp ist überzeugt, dass die Gemeinde auch nach den jüngsten und äusserst begrüssenswerten Einzelmassnahmen nicht darum herumkommen wird, eine Gesamtstrategie zum Thema Nachhaltigkeit zu entwickeln.

Reto Leibundgut, Vizepräsident der SP Belp, Präsident des überparteilichen Initiativ-Komitees «Fachkompetenz Umwelt und Energie».

100 Jahre Energie in Belp

Schon um 1900 leuchteten in Belp die ersten Kohlefadenlampen, wie aus einer Chronik von Fritz Burkhalter, welche sich im Dorfmuseum befindet, hervorgeht.

Der Strom für das elektrische Licht aus Wasserkraft kam damals von den Emch-Werken in der Neumatt. 1904 wurde das private Lichtnetz Belp an die Kander- und Hagneckwerke (später BKW) verkauft. Erst 1911/12 wurde das Elektrizitätswerk wieder von der BKW losgekauft. Seit 1912 wird in Belp eine gemeindeeigene Strom- und Wasserversorgung zum Nutzen von Bevölkerung, Industrie und Gewerbe betrieben. Aus diesem Grunde feiert die Energie Belp im Oktober ihr 100 Jahr-Jubiläum.

«Belp erneuerbar» – 5 Parteien – 2 Initiativen – 1 Ziel

Im April haben zwei überparteiliche Initiativkomitees, bestehend aus umweltbewussten Belperinnen und Belpen unter dem Titel «Belp erneuerbar» einen politischen Vorstoss zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde im Umwelt- und Energiebereich unternommen.

Belp ist bezüglich der nachhaltigen Entwicklung in den letzten Jahren in Rückstand geraten. Im Umwelt-Gemeinde-Rating ist Belp insgesamt auf Rang 19 von 24. Im MINERGIE-Rating 2011 (Beurteilung der Bausubstanz) liegt Belp in der Kategorie grosse Gemeinden gar lediglich auf Platz 32 von 33.

Durch zwei sich ergänzende Gemeindeforschungsinitiativen, welche gleichzeitig lanciert wurden, sollen die Gemeindebehörden den Auftrag erhalten, eine Gesamtstrategie zum Thema Nachhaltigkeit zu entwickeln und umzusetzen.

Die generellen Ziele der Initianten sind:

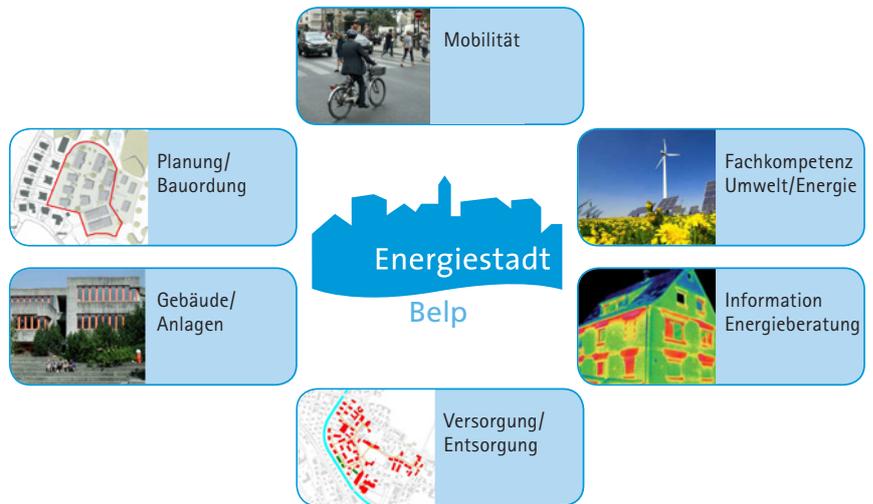
- mit unseren natürlichen Ressourcen sorgsam umgehen
- erneuerbare Energie in Belp produzieren und nutzen
- bessere Energie-Effizienz bei Gebäuden und Anlagen
- weniger CO₂-Ausstoss zum Schutz unseres Klimas
- lokaler Beitrag zur Energiewende

Die Initiativen beinhalten:

1. Einen Umwelt- und Energieartikel in der Gemeindeordnung (Auftrag an die Behörden).
2. Die Einrichtung einer Fachstelle Umwelt und Energie in der Verwaltung.

Initiativtext 1:

Die Gemeindeordnung wird durch einen Umwelt- und Energieartikel mit dem folgenden Wortlaut ergänzt: Die Gemeinde sorgt in ihrem Zuständigkeitsbereich für einen sorgsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, fördert die Verwendung erneuerbarer Energien und trifft Massnahmen zur effizienten Energienutzung.



Ausgangspunkt für die Lancierung der Initiativen war die Tatsache, dass der Gemeinderat einen Antrag der Planungs- und Umweltkommission PUK, dem Berner Energieabkommen (BEakom) beizutreten, aufgrund fehlender Ressourcen in der Verwaltung sistiert hatte. In der Folge hat die SP Belp nach Mitteln und Wegen gesucht, wie der dringend notwendige Schritt durch politischen Druck trotzdem erreicht werden kann. Aus gesetzlichen Gründen konnte die Forderung nicht in eine einzige Initiative gepackt werden. Deshalb wurden gleichzeitig zwei sich ergänzende Volksbegehren lanciert.

Der Aufruf der SP, den Initiativkomitees beizutreten, hatte ein grosses Echo zur Folge. Rasch haben sich interessierte Belperinnen und Belper zusammen gefunden, welche nun die Trägerschaft der Initiative bilden. Inzwischen wird «Belp erneuerbar» von den folgenden 5 Belper Ortsparteien mitgetragen und unterstützt: SP, BDP, EVP, GFL und GLP.

Welches sind die Aktivitäten, welche ausgelöst werden sollen?

- Planung und koordiniertes Vorgehen der Gemeinde im Umwelt- und Energiebereich
- rasche Umsetzung der Massnahmen dank personellen Ressourcen und Fachkompetenz in der Verwaltung
- schrittweise, zielgerichtete Entwicklung mit dem massgeschneiderten Energieprogramm des Kantons «BEakom» und kontinuierliche Verbesserung dank dem «Prozess Energiesstadt».

Was soll schliesslich erreicht werden?

- Nachhaltige Entwicklungsplanung (Richtplan Energie, etc.) in Belp
- Energiekonzepte in Überbauungsordnungen und Energievorschriften in Bauzonen mit den Zielen: Energieeffizienz und Nutzung der Erneuerbaren Energie
- Energietechnische Sanierung der gemeindeeigenen Bauten und Anlagen (z. B. MINERGIE-Standard)
- Information und Beratung bei Neu- und Umbauten und Öffentlichkeitsarbeit im Umwelt- und Energiebereich
- mehr Energieeffizienz, Kosteneinsparungen, Förderung der erneuerbaren Energie, weniger CO₂ in Belp
- Wirtschaftsförderung für das lokale Gewerbe, zusätzliche Arbeitsplätze
- Belp leistet lokalen Beitrag zur Energiewende und wird Energiesstadt®

Wie können Sie zu «Belp erneuerbar» beitragen?

- Indem sie **beide** Initiativbogen unterzeichnen und sofort abschicken.

Die Initiativbogen können vom Internet: www.sp-belp.ch heruntergeladen, oder bei sekretariat@sp-belp.ch bestellt werden.

Initiativtext 2:

Schaffung einer Umwelt- und Energiefachstelle in der Gemeindeverwaltung im Umfang von mindestens 80 Stellenprozenten zur Planung, Koordination und Umsetzung aller Massnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde im Umwelt- und Energiebereich in Zusammenarbeit mit der Energie Belp und mit dem Kanton.

Warum eine «Energie Belp AG»?

Interview mit Dieter Schneider,
Vizepräsident VR Energie Belp

Dieter Schneider war von 1999 – 2002 SP-Gemeinderat und Ressortchef Gemeindebetriebe. Nach der Ausgliederung der Gemeindebetriebe in die Selbständige Gemeindeunternehmung Energie Belp trat der Ingenieur als Gemeinderat zurück und sitzt seither im Verwaltungsrat der Energie Belp.

Die Lupe-Redaktion: Die Gemeindebetriebe Belp wurden 2002 in die Selbständige Gemeindeunternehmung (SGU) ausgelagert. Jetzt soll diese in eine AG umgewandelt werden. War der damalige Entscheid falsch?

Schneider: Auslöser für die Ausgliederung war die sich abzeichnende Strommarktliberalisierung. Nach sorgfältigen Abklärungen stellte der damalige Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Antrag, die Gemeindebetriebe seien erstens nicht zu verkaufen und zweitens in eine SGU auszulagern. Die Versammlung ist diesen Vorschlägen mit deutlichem Mehr gefolgt. Schliesslich wurde die Übertragung der Vermögenswerte 2002 in einer Urnenabstimmung vom Volk deutlich angenommen. Die Erfolge der Energie Belp in den vergangenen 10 Jahren bestätigen die Richtigkeit der getroffenen Entscheidungen. Der Gemeinderat hatte schon damals erkannt, dass die Rechtsform der AG gegenüber der SGU den Vorteil eines grösseren Handlungsspielraums beim Eingehen von Partnerschaften bieten würde. Die Rechtsform der SGU wurde gewählt, da mit ihr die Auslagerung einfach und mit geringem Aufwand erfolgen konnte.

Warum überhaupt eine neue Rechtsform? Wo liegen die Vorteile einer AG?

Die Liberalisierung kommt sowohl im Strom- wie auch im Kommunikationsmarkt voran. Nachdem die grossen Stromkunden schon heute ihren Lieferanten wählen können, erhalten ab 2015 alle Verbraucher die freie Wahl des An-

bieters. Im Kommunikationsgeschäft ist der Konkurrenzkampf voll entbrannt. Die Energie Belp konnte sich bis jetzt in diesen Märkten behaupten, weil sie geschickt Partnerschaften eingegangen ist. Ein gutes Beispiel ist die Partnerschaft mit der Firma Finecom in Biel, welche unter dem Label Quick-Line Kommunikations-Dienstleistungen wie Digital-TV, Internet und Telefon anbietet. Ohne die



kluge, vorausschauende Strategie der Partnerschaften bei der Weiterentwicklung des Kabelnetzes, könnten wir heute keine modernen, digitalen Produkte anbieten. Die Energie Belp und die Gemeinde als Eigentümerin wären unter Druck geraten, das Kabelnetz zu verkaufen. Bei zukünftigen Kooperationen wird es notwendig sein, gegenseitige Beteiligungen mit Partnern einzugehen, was nur als AG möglich ist.

Weitere Vorteile einer AG sind die einfacheren Finanzierungsmöglichkeiten bei grossen Investitionen (z. B. beim Bau ei-

Die Energie Belp ist seit 2003 eine Selbständige Gemeindeunternehmung, welche in der Energie- und Wasserversorgung sowie mit Kommunikationsdienstleistungen erfolgreich tätig ist. Der Verwaltungsrat der Energie Belp und der Gemeinderat beabsichtigen die Umwandlung in eine AG. Am 22. März wurde das Reglement der AG durch die Gemeindeversammlung mit deutlichem Mehr genehmigt. Der Grundsatzbeschluss über die Umwandlung wird am 17. Juni an der Urne entschieden.

Die SP Belp hat bei der Beratung des neuen Reglements der Energie Belp AG einen Artikel zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen eingebracht. Die Energie Belp wird dabei u. A. zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen verpflichtet. Der Antrag wurde von der Versammlung mit deutlichem Mehr angenommen.

nes neuen Reservoirs) und eine starke Vereinfachung beim Rechnungswesen. Zudem entfallen die restriktiven Abschreibungsregeln, welche in den letzten Jahren die Entwicklung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energie verunmöglicht haben (Anmerkung der Redaktion: Z. B. beim Projekt eines weiteren Nahwärmeverbundes).

Wie kann verhindert werden, dass die Energie Belp AG verschербelt wird?

Dies ist in Art. 10 des neuen Reglements klar festgelegt. Die Gemeinde hält in der Regel 100% der Aktien. Zur Eingehung von Kooperationen kann der Gemeinderat maximal 10% der Aktien an Dritte verkaufen. Für den Verkauf bis zu 25%, bedarf es eines Beschlusses der Gemeindeversammlung und darüber hinaus bis zu 49% einer Urnenabstimmung. Mindestens 51% der Aktien verbleiben in jedem Fall im Eigentum der Gemeinde, sodass ihr die Stimmenmehrheit in der GV gesichert bleibt.

Die Energie Belp fährt Jahr für Jahr satte Gewinne ein und liefert jeweils über eine Million Fr. in die Gemeindekasse ab. Werden diese Gewinne in Zukunft privatisiert?

Davon kann keine Rede sein. Die jährlichen Abgaben der Energie Belp AG an die Gemeinde bleiben in derselben Grössenordnung. Sie werden durch eine Konzessionsabgabe, einen Darlehenszins und

eine erfolgsabhängige Dividende auf dem Aktienkapital sichergestellt. Gegenwärtig würde allein die Gemeinde von den Abgaben profitieren.

Müssen wir damit rechnen, dass die Energie Belp bei Beteiligungen Risiken eingeht (wie z.B. die Swissair) und schliesslich vom Steuerzahler gerettet werden muss?

Überall wo Chancen sind, sind auch Risiken. Die Energie Belp entspricht aber

eher einer KMU und kann nicht mit grossen, global tätigen Unternehmungen verglichen werden.

Es zeichnet sich ab, dass die AG wegen des grösseren Handlungsspielraums bei Kooperationen bessere Chancen hat, sich auf dem Markt zu behaupten. Man muss deshalb die Zeichen der Zeit erkennen und sich anpassen. Wie hat doch Gorbatschow 1989 gesagt: «Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben». Wichtig ist, dass die strategische Führung der AG

auf allen Stufen, beim Gemeinderat, beim Verwaltungsrat und bei der Geschäftsleitung kompetent gewahrt bleibt.

Was passiert, wenn die Umwandlung abgelehnt wird?

Die SGU könnte weiter existieren. Wir würden aber eine Chance für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Unternehmung in der Zukunft verpassen.

Besten Dank für das Interview.

Belp erhält eine Oase im Zentrum

Am 17. Juni stimmen wir darüber ab, ob das Schloss mitsamt seiner grünen Parkanlage von der Gemeinde Belp gekauft werden soll. Die SP Belp ist mit dem vorliegenden Nutzungskonzept und dem Kauf des Schlosses Belp grundsätzlich einverstanden.

- Die Gemeinde Belp erhält eine einmalige Chance, ihr Dorfzentrum attraktiv zu gestalten und zu beleben. Dies wird zu einer erhöhten Lebensqualität im Dorfzentrum führen.
- Weil das geschützte Gebäude in der «Zone öffentliche Nutzung» nicht viel Spielraum lässt, befürworten wir die Unterbringung der Musikschule und Teile des Ortsmuseums. Das Schloss soll mit Musik und Kindern zum Klingen gebracht werden!
- Der geplante Spielplatz zwischen Schloss und Schulhaus erfüllt mehrere wichtige Funktionen. Einerseits als erweiterter Pausenplatz der Schulanlage Dorf und andererseits als einziger öffentlicher Kinderspielplatz im Zentrum. Er soll als öffentliche Anlage und Begegnungsstätte für Jung und Alt attraktiv gestaltet werden.
- Die finanzielle Lage unserer Gemeinde erlaubt es, diesen Kauf zu tätigen. Die Betriebskosten sind in den ersten 10 Jahren zwar hoch, doch nehmen sie vom 11. Jahr an deutlich ab.
- Es steht Belp gut an, nach den berechtigten grossen Investitionen der letzten Jahre in Sportanlagen, nun auch in die

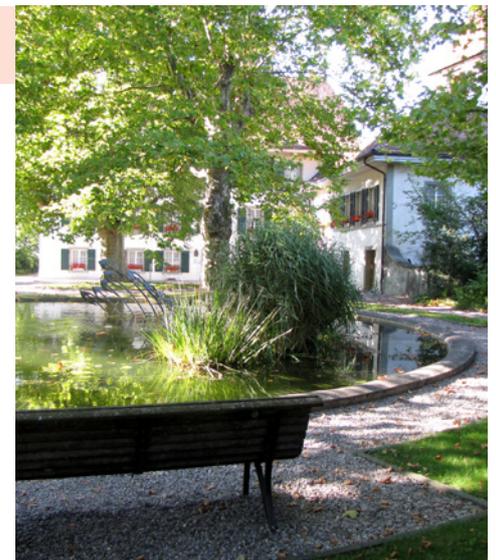
Kultur zu investieren. Das Schloss wird zum kulturellen Zentrum von Belp.

Folgende Punkte werden von der SP Belp kritisch betrachtet:

- Das Schloss erfüllt die heute geforderten energietechnischen Standards nicht. Unter Denkmalschutz stehende Gebäude können nicht einfach mit einer Aussenisolation auf den Minergie-Standard gebracht werden. Die Liegenschaft ist aber an die Nahwärmeversorgung Dorf angeschlossen und wird mit Holzschnitzeln aus unseren Wäldern CO₂-frei beheizt. Zumindest vorübergehend ist dieser Zustand ökologisch vertretbar.
- Wir fordern, dass die Parzelle des Hohlburgschulhauses nicht wie viele andere zu Spekulationspreisen veräussert wird, sondern für dringende Bedürfnisse der Gemeinde reserviert bleibt (z. B. Schulraumreserve während Sanierung Neumattschulhaus). Sollte diese Liegenschaft eines Tages nicht mehr für Eigenbedarf benötigt werden, soll bezahlbarer Wohnraum für Familien entstehen. Dafür werden wir kämpfen.

Die SP Belp empfiehlt Ihnen, dem Kauf des Schlosses zuzustimmen. Wir freuen uns, Ihnen und Ihren Kindern im lauschigen Park beim Flanieren oder beim Besuch einer kulturellen Veranstaltung im Schloss zu begegnen.

*Kristin Arnold Zehnder,
Präsidentin SP Belp*



Parolen der SP Belp zur Gemeindeabstimmung vom 17. Juni:

Umwandlung der Energie Belp: «Ja»

Kauf des Schlosses: «Ja»

Interesse an der SP Belp?

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

sekretariat@sp-belp.ch

Kontaktformular: www.sp-belp.ch

Impressum

Herausgeberin: SP Belp, www.sp-belp.ch

Redaktion: Vorstand SP Belp

Auflage: 5400

Gestaltung und Druck

Druckform, Toffen, 031 819 90 20

Gedruckt auf Cyclus Print
aus 100% Altpapier

SP